

Feiern zugunsten rheumakranker Kinder

WETTSCHULD Erlös des Donsbacher Dorffests kommt einer Spendenaktion zugute

Dillenburg-Donsbach (uju/s). Aus einer Fußballwette der Mitglieder des Stammtischs des SSV Donsbach ist am Sonntag ein Dorffest entstanden, dessen Erlös noch dazu für einen guten Zweck gespendet wird.

Gerhard Konrad hatte mit seinem Stammtischkollegen Mario Gail um 200 Liter Bier gewettet, dass Eintracht Frankfurt in der Bundesliga-Tabelle am Saisonende vor den Gladbachern zu finden sei. Die Wette gewann er, und so musste Gail fürs kühle Blonde sorgen.

Doch beider Stammtisch dachte „Wenn schon, denn schon“ und beschloss, ein großes Fest in der Museumsscheune und auf deren Vorplatz in der Schmiedegasse steigen zu lassen. Der Erlös der Grillfeier sollte einem guten Zweck zukommen, soviel war den Fußballfreunden gleich klar.

So erlebten die Donsbacher einen schönen gemeinsamen Tag in dem Bewusstsein, damit guten Sache zu dienen.

Nutznieser ist eine vor einem Jahr vom Niederschelder Christoph Selbach gestartete Aktion, mit der der selbst an Rheuma Erkrankte davon betroffenen Kindern helfen will.

Seit er 2009 die Diagnose erhalten hatte, hat er sein Leben umgestellt, hörte mit dem Rauchen auf und begann, zu laufen Rad zu fahren und zu schwimmen.

Am 11. August will der Niederschelder am Ironman 20.3 (über 113 Kilometer) in Wiesbaden teilnehmen und hat dazu ein Spendenprojekt ins Leben gerufen. Über die Internetseite www.ironmanhilfe-kinderrheuma.de läuft die Aktion, die bereits Spenden von rund 33 000 Euro vorweisen kann. Mithelfen kann man durch Streckenspenden und den Erwerb von Benefizprodukten.

■ Spenden für Kinderklinik

Die Spenden sollen in der Kinderklinik in Garmisch-Partenkirchen, die als Zentrum für Kinder- und Ju-



Freuten sich, dass so viele Gäste kamen und damit nicht nur Bier, sondern auch Geld für einen guten Zweck floss: Christoph Selbach (vorne) und der Stammtisch SSV Donsbach. (Foto: Jung)

gendorheumatologie gilt, für eine 3-D-Bewegungsanalyse verwendet werden. Dabei wird mit Hochgeschwindigkeits-Kameras gezielt nach krankheitsbedingten Änderungen im Gang und Bewegungsablauf der Kinder geschaut.

So sollen typische Schonhaltungen systematisch er-

fasst, Folgen erkannt, Zusammenhänge analysiert und vorbeugende Maßnahmen entwickelt werden.

Selbach weiß, wie schmerzhaft Rheuma ist und wie wichtig körperliche Betätigung ist. „Rheumakranke Kinder haben starke Schmerzen“, sagt er, „und um diese zu reduzieren, nehmen Kin-

der oft eine Schonhaltung ein, die bei jungen Menschen zu Deformationen führen und permanente Fehlstellungen und lebenslange Beschwerden mit Mobilitätseinschränkungen zur Folge haben kann.“ Hier verspricht die 3-D-Bewegungsanalyse, kombiniert mit einer Sporttherapie Abhilfe.